

Raum fürs Gepäck...
braucht jeder Gast – vor allem, wenn er länger bleibt und deshalb einiges zu verstauen hat. Ein Kofferständer ist hier ebenso dienlich wie genügend Platz im oberen Schrankraum (Reisetaschen aus Canvas: Brigitte von Boch)



Blumengröße
Blumen erfreuen das Gemüt. Ob als frisch duftende Schnittblumen oder dekoratives Element in der Einrichtung: Wo es blüht, haben wir den Sommer im Herzen (Lampe und Vase: Lene Bjerre)



Zum „Bed and Breakfast“ wie in England

Ein Polstersessel
ist im Gästezimmer neben dem Bett bestens platziert. So kann man vor dem Zubettgehen noch mühevoll lesen oder ihn als Ablage für die Tageskleidung verwenden (The Dining Chair)



Der letzte Schliff
Erst die Details erwecken einen Raum zum Leben. Ein Flakon mit dezentem Duft steht bereit, falls das eigene Parfum vergessen wurde. Für Kälteempfindliche liegt eine weitere Decke am Fußende des Bettes (Lisbeth Dahl)

Ein wundervolles Sprichwort auf der Seite links unten, das eigentlich alles ausdrückt: Zuversicht, Freude, Neugier – auf das und denjenigen, der da kommen mag. Zu wahrer Gastfreundschaft gehört immer auch das Interesse an Menschen, denen man gerne mit Wärme und Fürsorglichkeit begegnet. Vielleicht erweist sich gerade dieser eine Besucher zudem als derjenige, der unser künftiges Leben durch seine Anteilnahme und seine Meinungen bereichern wird. Schenken wir also unserem „Bed and Breakfast“-Besucher unsere uneingeschränkte Aufmerksamkeit. Sicher gehört dazu ein schönes Mahl, doch neben dem geselligen Teil ist ein Weiteres sehr wichtig: die Möglichkeit, sich als Gast auch in der Fremde zurückziehen, seinen eigenen Gedanken nachgehen und in Ruhe entspannen zu können. Ein separates Gästezimmer, im Idealfall sogar mit Dusche und Waschtisch ausgestattet, bietet auch bei längeren Besuchen

